

Neu berufen

Zum 1. April 2010 wurde Dr. Felix Brandt, Emmy-Noether-Nachwuchsgruppenleiter an der LMU München, zum Professor für das Fachgebiet Algorithmische Spieltheorie der TUM berufen. Die Professur wird von der DFG – erstmals im Fach Informatik – im Rahmen des Heisenberg-Programms gefördert.

Felix Brandt studierte Informatik an der TUM und promovierte dort 2003 im Bereich elektronischer Auktionen. Anschließend verbrachte er als Postdoktorand jeweils ein Jahr an der Carnegie Mellon University und der Stanford University in den



USA. Anfang 2010 habilitierte er an der LMU. Als Projektleiter eines internationalen Forschungsprojekts im Bereich »Computational Social Choice«, einem interdisziplinären Gebiet zwischen theoretischer Informatik, künstlicher Intelligenz und den Wirtschaftswissenschaften, beschäftigt er sich unter anderem mit der Berechnungskomplexität von Wahlverfahren und spieltheoretischen Lösungskonzepten.

<http://ibis.in.tum.de>

Felix Brandt



Zum 1. April 2010 wurde Prof. Hubert A. Gasteiger, Gastprofessor am MIT, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Technische Elektrochemie der TUM berufen.

Nach dem Studium der Technischen Chemie an der FH Nürnberg ging Gasteiger mit einem Fulbright-Stipendium an die Oregon State University, wo er 1988 mit einem M.S. in Chemical Engineering abschloss. 1993 erhielt er an der University of California at Berkeley den Ph.D. in Chemical Engineering. Nach Tätigkeiten am Lawrence Berkeley Laboratory und an der Universität Ulm, wo er eine Gruppe im Bereich der Gasphasenkatalyse aufbaute, wechselte er 1998 als Technischer Mana-

ger in das Brennstoffzellenfahrzeugprogramm von General Motors/Opel zuerst in Mainz-Kastel, dann in Rochester, USA. Dort leitete er zehn Jahre lang die Katalysator- und Elektrodenentwicklung. 2009 forschte er ein Jahr als Gastprofessor am MIT an Oxidelektrokatalysatoren und Lithium-Luft-Batterien. Seine Arbeitsgruppe an der TUM beschäftigt sich mit Fragen zur Material- und Katalysatorentwicklung für Batterien und Brennstoffzellen sowie den relevanten Degradationsmechanismen.

www.tec.ch.tum.de

Hubert Gasteiger



Neu berufen

Zum 1. April 2010 wurde Dr. Nico Goldscheider, Oberassistent am Zentrum für Hydrogeologie der Universität Neuchâtel (CHYN), Schweiz, zum Professor für das neu geschaffene Fachgebiet Hydrogeologie und Geothermie der TUM berufen.

Nico Goldscheider studierte Geologie und Geoökologie an der Universität Karlsruhe, wo er anschließend am Lehrstuhl für Angewandte Geologie im Bereich Hydrogeologie promovierte. Von 2002 bis 2010 arbeitete er am CHYN an der Erforschung und dem Schutz von Grundwasserressourcen in Karst-Aquiferen. Diese sind für



die Trinkwassergewinnung in vielen Regionen der Welt von großer Bedeutung, gleichzeitig aber besonders verletzlich gegenüber Schadstoffeinträgen. Außerdem hat er sich mit Mineral- und Thermalwasser in tiefen Karst-Aquiferen befasst und ist seit 2009 Vorsitzender der Karst-Kommission der Internationalen Vereinigung der Hydrogeologen. An der TUM wird er sich weiterhin in Forschung und Lehre mit dem Grundwasser beschäftigen, verstärkt auch in Zusammenhang mit oberflächennaher und tiefer Geothermie.

www.iah.org/karst

Nico Goldscheider



Zum 1. April 2010 wurde Prof. Christian Große, kommissarischer Direktor der Materialprüfungsanstalt der Universität Stuttgart, zum Professor für das Fachgebiet Zerstörungsfreie Prüfung der TUM berufen. Das Fachgebiet wurde als »Double Appointment« der Fakultäten für Bauingenieur- und Vermessungswesen sowie für Maschinenwesen neu eingerichtet.

Christian Große studierte Geophysik an der Universität Karlsruhe, promovierte 1994 an der Universität Stuttgart und habilitierte 2005 ebendort für das Fachgebiet Werkstoffprüfung. Anschließend verbrachte er ein Jahr mit einem DFG-Forschungsstipendium an der University of California



Berkeley, USA. Im Rahmen der zerstörungsfreien Prüfung von Werkstoffen, Bauteilen, Bauwerken und Anlagen werden Forschungsschwerpunkte die Qualitätssicherung, die Inspektion und die Dauerüberwachung im Maschinenbau und im Bauwesen sein. Anwendungen in den Bereichen Architektur, Denkmalschutz und Geophysik sowie Kooperationen mit den Fachgebieten Informatik und Elektrotechnik sind ebenso geplant wie die Nutzung der Forschungsneutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz.

www.cbm.bv.tum.de

Christian Große





Zum 1. Mai 2010 wurde Dr. Andreas Jossen, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) in Ulm auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Elektrische Energiespeichertechnik der TUM berufen.

Andreas Jossen studierte Elektrotechnik an der Universität Stuttgart, wo er anschließend für fünf Jahre am Institut für Theorie der Elektrotechnik arbeitete. Dort beschäftigte er sich mit der elektrischen Energiespeicherung in fotovoltaischen Inselnssystemen und der Zustandsbestimmung an Speicherbatterien. Nach dem Wechsel in den Geschäftsbereich Elektro-

chemische Energietechnologien des ZSW baute er eine Gruppe zum Arbeitsgebiet Batteriesystemtechnik auf. Die hier behandelten Themen kamen aus den Bereichen der Elektromobilität, der erneuerbaren Energien und der Stromversorgung mobiler Geräte. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Modellbildung elektrochemischer Speicher- und Wandlersysteme, die Zustandsdiagnostik, Ladeverfahren und weitere Themen aus dem Bereich der Speichersystemtechnik.

www.ees.ei.tum.de

Andreas Jossen



Zum 1. April 2010 wurde Prof. Caroline Lasser, Freie Universität Berlin, zur Professorin für das Fachgebiet Numerik partieller Differentialgleichungen der TUM berufen.

Caroline Lasser ist eine angewandte Mathematikerin mit Forschungsschwerpunkt in numerischer Analysis und wissenschaftlichem Rechnen. Sie beschäftigt sich mit den mathematischen Gleichungen, die die molekularen Quantenprozesse beschreiben, die auf Zeitskalen aus dem Atto- und Femtosekundenbereich stattfinden. Ihre Arbeiten schlagen eine Brücke zwischen rigoroser mathematischer Analysis der grundlegenden mathematischen Strukturen hin zum Design verlässlicher und effizienter Algorithmen zur Computersimulation molekularer Quantendynamik.

Sie hat an der LMU München ihr Mathematik-Diplom erworben und an der TUM promoviert. Von 2005 an arbeitete sie als Nachwuchsgruppenleiterin und Professorin für Angewandte Mathematik an der Freien Universität Berlin. Längere Forschungsaufenthalte führten Sie ans Courant Institut der New York University und ans Mathematical Sciences Research Institute in Berkeley, USA, sowie an die University of Warwick und die Université Paris 12, Frankreich. Sie ist verheiratet und Mutter zweier Kinder.

www-m3.ma.tum.de



Caroline Lasser



Neu berufen

Zum 1. April 2010 wurde Prof. Holger Patzelt, Associate Director am Max-Planck-Institut (MPI) für Ökonomik in Jena, auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre – Entrepreneurship der TUM berufen.

Holger Patzelt studierte Chemie an der TUM und der Universität Karlsruhe und promovierte 2003 an der Universität Heidelberg zum Dr. rer. nat. Von 2000 bis 2004 absolvierte er den Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Naturwissenschaftler an der Fernuniversität Hagen und promovierte 2006 an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Bamberg zum Dr.



rer. pol. Danach ging er an das MPI in Jena und habilitierte 2009 an der European Business School in Oestrich-Winkel. Seine Schwerpunkte in der Forschung sind unternehmerische Entscheidungen und die ökonomischen, emotionalen und psychologischen Folgen unternehmerischen Scheiterns. Für seine Arbeiten hat er nationale und internationale Preise erhalten. Das Handelsblatt-Forschungsranking der Betriebswirte 2009 listet ihn auf Platz 14 und damit als bestpublizierten Entrepreneurship-Forscher im deutschsprachigen Raum.

www.ent.wi.tum.de

Holger Patzelt



Zum 1. März 2010 wurde Prof. Bernd Reif, Professor an der Charité - Universitätsmedizin und am Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) in Berlin, zum Professor für das Fachgebiet Festkörper-NMR Spektroskopie der TUM berufen.

Die Gruppe von Bernd Reif befasst sich mit der Strukturuntersuchung von Membranproteinen und Amyloidfibrillen mittels Magic Angle Spinning (MAS) Festkörper-NMR Spektroskopie. Im Fokus der Untersuchungen stehen Aggregate des β -Amyloidpeptids, das für die Alzheimersche Krankheit verantwortlich gemacht wird.

Über NMR-Experimente lässt sich der Bindungsort von Kleinmolekülen bestimmen, die in Diagnostik und Therapie von besonderer Bedeutung sind. Ein weiteres Ziel stellt die strukturelle Charakterisierung von β -Amyloid-Oligomeren dar, die der Fibrillenbildung vorausgehen. In methodischen Arbeiten werden neue Ansätze entwickelt, um Informationen über Struktur und Dynamik von uniform isopenmarkierten Proteinen in der festen Phase zu erhalten.

www.ocb.ch.tum.de

Bernd Reif



Zum 1. März 2010 wurde Prof. Michael Rychlik, wissenschaftlicher Leiter der Bioanalytik Weihenstephan am Zentralinstitut für Ernährungs- und Lebensmittelforschung (ZIEL) der TUM, auf den Lehrstuhl für Analytische Lebensmittelchemie berufen.

Michael Rychlik studierte Lebensmittelchemie an der TU Kaiserslautern und legte 1989 sein zweites Staatsexamen ab. 1996 promovierte er an der TUM und arbeitete anschließend dort als Assistent am Lehrstuhl für Lebensmittelchemie. 2003 habilitierte er sich in Lebensmittelchemie. Rufe auf Professuren der Universitäten Bonn und Gießen lehnte er ab. Für seine



wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er 1997 den Förderpreis der Deutschen Großbäckereien und 2007 den Kurt-Tüffel-Preis für Lebensmittelchemiker. Die Forschungsschwerpunkte des in einem »double appointment« am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan und der Fakultät für Chemie angesiedelten Lehrstuhls sind die Entwicklung neuer Analysemethoden für physiologisch aktive Lebensmittelinhaltsstoffe wie Mykotoxine und Vitamine.

www.alc.wzw.tum.de

Michael Rychlik



Zum 1. April 2010 wurde Prof. Carsten Schmidt-Weber vom Allergy and Clinical Immunology Department des National Heart and Lung Institute am Imperial College in London, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Molekulare Allergologie der TUM berufen. Damit ist er auch Leiter des Zentrums für Allergie und Umwelt (ZAUM), das von der TUM und dem Helmholtz Zentrum München zu gleichen Teilen getragen wird – ein Novum in der Forschungslandschaft.

Carsten Schmidt-Weber studierte in Darmstadt und Erlangen Biochemie und Immunologie. Anschließend war er an der Harvard Medical School und am Schweizerischen Institut für Allergie und Asthma in Davos tätig, wo er auch habilitierte. Im

Jahr 2007 ging er an das Imperial College. Er gehört der Europäischen Akademie für Allergie und klinische Immunologie, dem Collegium International Allergologicum und der Deutschen Gesellschaft für Immunologie an. Für seine Forschungsarbeiten erhielt er 2004 den Curt Dehner Preis und 2007 den EAACI-Allergopharma Award. Er publizierte über 50 Originalarbeiten sowie vielzitierte Übersicht- und Buchartikel in renommierten Fachzeitschriften. Ziel seiner Forschungsaktivitäten sind die Mechanismen der Allergie und die Übersetzung der Ergebnisse zugunsten des Allergikers in die klinische Anwendung. Besonderes Augenmerk legt er dabei auf Therapieansätze, die vor allem nachhaltige, lang anhaltende Effekte haben.

www.zaum-online.de



Carsten Schmidt-Weber

Neu berufen

Zum 1. Januar 2010 wurde Prof. Tina Seidel, Ordinaria für Pädagogische Psychologie der Universität Jena, auf den Friedl-Schöller-Stiftungslehrstuhl für Unterrichts- und Hochschulforschung der TUM berufen.

Tina Seidel studierte Psychologie an der Universität Regensburg und der Vanderbilt University, USA. Sie promovierte 2002 und nahm 2003 einen Ruf auf eine Juniorprofessur am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an. Nach einem Aufenthalt als Gastprofessorin der Stanford University übernahm sie

die stellvertretende Leitung der Abteilung Erziehungswissenschaft am IPN. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der video-basierten Unterrichtsforschung, der Entwicklung medienbasierter Tools zur Erfassung von Lehrerkompetenzen sowie der Untersuchung situierten Lernens von Hochschullehrenden. Ihre Forschungsarbeiten in der Unterrichtsforschung wurden mit dem Review of Research Award der American Educational Research Association ausgezeichnet.

www.uhsf.edu.tum.de



Tina Seidel

Bienvenue, Madame Péresse!

Die französische Ministerin für Hochschulwesen und Forschung, Valérie Péresse, informierte sich im Mai 2010 an der TUM über die Erfolge der Exzellenzinitiative in Deutschland. Während des Besuchsprogramms unterzeichneten der Generaldirektor der École Polytechnique, Général Xavier Michel, und TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann ein Abkommen zur weiteren Intensivierung des Austauschs von Wissenschaftlern und Studierenden zwischen der TUM und ParisTech, einem Zusammenschluss von zwölf französischen Grandes Écoles.

Mit dem Programm »Campus d'excellence« hat Frankreich im vergangenen Jahr die Investition von rund acht Milliarden Euro in rund zehn exzellente Universitäten angekündigt. Wie sich die deutschen Exzellenzuniversitäten entwickeln, wollte die französische Forschungsministerin mit ihrer hochrangigen Delegation aus Wissenschaftspolitikern, französischen Hochschulpräsidenten und Wissenschaftlern an der TUM in Erfahrung bringen. Auf dem TUM-Campus Garching erkundete die Ministerin das »Roboter«-Exzellenzcluster Cognition for Technical Systems (CoTeSys) und informierte sich über die neuesten Forschungen im Bereich Fahrzeugtechnik. TUM-Präsident Herrmann erläuterte außerdem die universitären Entwicklungsziele, die die TUM mit der Exzellenzinitiative verfolgt. Noch am selben Tag traf die Ministerin Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer zu einem politischen Meinungsaustausch.



TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann, Ministerin Valérie Péresse und der französische Botschafter, Bernard de Montferand, sind sichtlich guter Dinge, als sie in Garching die Fakultät für Maschinenwesen besichtigen.